



Verlags-Bureau des Breslauer Zeitungs-Verlags...

Expeditio: Herrschaftsstraße Nr. 20...

Das Budgetrecht des Bundes.

Herr Lasker hat ganz Recht gehabt: Die Zeit wird kommen, in welcher die Wagener und Blandenburgs der Zukunft bei einem Conflict auf die Reden der Waldeck und Birchow von heute sich berufen, um ihre Ansicht geltend zu machen.

Das Budgetrecht der preussischen Verfassung ist kein Meisterstück. Es ist, um einen Ausdruck Stahls in das Gedächtnis zurückzurufen, der Verbesserung bedürftig, nicht etwa, wie jedes andere Menschenwerk, sondern mehr als irgend ein anderes Menschenwerk.

Kein Zweifel, daß das Budgetrecht des preussischen Abgeordnetenhauses ein unangenehmes ist als das des Reichstages. Aber ebensoviele Zweifel erscheint es uns, daß das Budgetrecht des Reichstages ein leichter zu handhabendes und darum wirksameres ist.

den brachte, weil es selten traf. Die heutige Kriegskunst führt ihre „eleganten“ Kriege mit kleinen, zielreichen Vorpfindern, die mehr Schaden thun, weil sie leichter zur Stelle sind und sicherer treffen.

Ich bewundere den lustigen Reichthümer, der so Bewandert ist in wichtigen Geschäften; von erfahrenen Politikern aber erwarten wir, daß sie ihr Augenmerk weniger darauf richten, welchen Umfang ein Recht hat, als darauf, in welcher Weise es wirksam angewendet werden kann.

Man wirft der Bundesverfassung vor, sie verwandle die Prüfung des Militäretats in bloße Calculaturarbeit. Nun, auch bei den preussischen Budgetberatungen war viel bloße Calculaturarbeit.

Die Rüstungen.

Man darf wohl in dem jüngsten Artikel der „Provinzial-Correspondenz“, welcher vom Ergreifen derjenigen Maßregeln der Vorsicht sprach, welche man Preussens und Deutschlands Sicherheit schuldig sei, keine dunkel gehaltene Andeutung, sondern eine sehr positive Aussprache finden.

Wir haben in unsern vorigen Briefen uns deutlich dahin ausgesprochen, daß diese Rüstungen noch keinen Krieg bedeuten. Wir wiederholen es heut mit der bestimmten Behauptung: In diesem Jahre giebt es keinen Krieg.

Thätigkeit unseres Ministerpräsidenten, hält es für zweckmäßiger, die Nachfrage zwischen Deutschland und Frankreich, wenn irgend möglich, vor völliger Neu-Constituierung des Vaterlandes nicht zum entscheidenden Austrage zu bringen — und deshalb wurde die Concession mit der Neutralität Luxemburgs gewährt.

Nebenbei waren diese Rüstungen, wie wir bereits früher nachgewiesen, in gewisser Hinsicht geradezu nöthig, es mußte früher Verfügens nachgeholt werden — und diese Gelegenheit durfte im wirklichen Nationalinteresse allerdings nicht unbenutzt vorbegehen; denn das Aneinanderstoßen der Deutschen und Franzosen kann durch die gegenwärtige Konferenz doch nur vertagt werden.

Das es eben nur darauf ankam, so lange als möglich, das „laissez faire“ der preussischen Regierung auszuheben, dafür spricht auch noch der Umstand, daß man französischerseits nichts that, um die militärischen Maßnahmen Preussens, die doch auch existiren, an die Öffentlichkeit zu ziehen.

Mit der Schleife.

Novelle von M. von Rostowska.

Noch ein Bruch.

(Fortsetzung.)

Sein Ausruf galt dem Fabrikarbeiter Zuglaff, der in Begleitung eines Gendarmen dem Polizeilocal zuschritt.

„Sener hatte ihn verstanden.“ „Die alte Geschichte, Herr Doctor.“ Er griff nach seinem Kopf, um welchen er noch immer die Binde trug.

Mit bitterem Lächeln schüttelte der Arzt den Kopf. „Du kennst die Geschichte nicht, Ottomar, ich muß sie Dir aber erzählen. Die ganze Stadt ist davon voll, Du wirst also gelegentlich doch davon hören — wenigstens Anspielungen darauf.“

„Wie Du dahinschleichst, die Augen gesenkt, als suchtest Du Etwas,“ sagte der Commerzienrath in erzwingen scherzhaftem Tone.

„Du magst Recht haben — leider fürchte ich das Verlorene doch nicht wiederzufinden.“ Die Beziehung in seinem Ton, der Anklang von Schmerz und Bitterkeit ließ den Vater die Augenbrauen zusammenziehen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

sprachsweise und ich schloß daraus auf den Beweggrund zu dem sonst unerklärlichen Abfall Deines Vaters. Deine Mutter fragte mich, aber natürlich sagst Du ihr nicht, woher ich das wisse — es könnte möglicherweise die Lage des Arbeiters noch erschweren.“

Ottomar starrte ihn an, als wolle er ihm jede Silbe vom Munde nehmen. Seine Lippen waren fest, krampfhaft zusammengepreßt.

„Zuglaff wurde unter den herbsten Vorwürfen aus der Arbeit entlassen.“ Er redete rasch, um mit dem peinlichen Gegenstand zu Ende zu kommen.

„Das Essen wird Ihnen kalt, Doctor!“ Die Stimme klang heiser.

„Wie Du dahinschleichst, die Augen gesenkt, als suchtest Du Etwas,“ sagte der Commerzienrath in erzwingen scherzhaftem Tone.

„Du magst Recht haben — leider fürchte ich das Verlorene doch nicht wiederzufinden.“ Die Beziehung in seinem Ton, der Anklang von Schmerz und Bitterkeit ließ den Vater die Augenbrauen zusammenziehen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

des Vaters stand. Die Frau stand allerdings auch auf der Seite ihres Gatten — wie wäre das wohl anders möglich gewesen? Aber doch nicht unbedingt, nicht mit der Rücksichtslosigkeit, die Angelika immerhin zeigen durfte. Sie hatte Rücksichten zu nehmen, nahm sie trotz ihrer sonstigen unbegrenzten Unterordnung gegen ihren Mann. Es galt ja dem einzigen Sohne. Allerdings hatte derselbe Unrecht, insofern er dem Vater nicht blindlings gehorchte, wie dieser es verlangte. Allein sie begriff, was Väter, und auch Schwestern, so schwer zu begreifen pflegen: daß der Sohn und Bruder selbst ein Mann geworden sei, für sich und seine Ueberzeugung einzustehen habe gegen die ganze Welt, selbst gegen die eigene Familie. Daß es so war, schmerzte und ängstigte sie auf das Qualvollste, aber sie konnte Ottomar doch nicht zürnen, wie Angelika es that.

„Wenn Du einmal selbst einen Sohn, einen erwachsenen Sohn haben solltest, wirst Du nicht so sprechen, Kind“, sagte sie sanft. „D mein Gott, daß ein solches Unglück über uns kommen mußte, über uns, die wir immer alle so glücklich lebten, so einig waren. Es handelt sich nicht um ein bloßes Zerfallen — Ottomar ist majorenn. Wenn zwei Mäner von verschiedener Ansicht und so hartem Kopf einander gegenüberstehen, dann verständigen sie sich nicht, gehen viel eher auf immer auseinander, wie der Vater und der Doctor.“

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

„Aber liebe Mutter, Ottomar ist Vaters Sohn — von ihm abhängig — sein Erbe!“

„Das ist auch Vaters Meinung“, seufzte sie und stand auf, um zu hören, ob es drinnen, bei ihrem Gatten, laut zugehe.

Inzwischen hatte der Commerzienrath seinen Sohn fast ganz in dem freundlichen Tone angeredet, der sonst unter ihnen üblich gewesen. Nur eine kleine Beimischung von Haß und Unsicherheit hatte derselbe — er mußte unwillkürlich immer wieder einige Worte Heusigs gedenken, ob wohl er sich hätte, sie zu vergessen.

hoffnungen in dieser Richtung erweckt, welche unerfüllt blieben, und es ist gegenwärtig nicht nur wünschenswerth, sondern absolut nothwendig, daß hierin eine Aenderung eintrete und daß wir zu wirklichen Parteiorganen gelangen.

Die Commission für die Reformen im Lazarethwesen hat als Norm aufgestellt, daß die freiwillige Krankenpflege, welche sich unmittelbar an die Armeen anschließt, notwendigerweise in die staatlichen Einrichtungen eingefügt werden müsse.

Königsberg, 10. Mai. [Presseproceß.] Gestern standen drei Presseproceße zur Verhandlung vor der Criminal-Deputation des hiesigen königl. Stadtgerichts an.

Trier, 8. Mai. [Die Beisetzung] der Leiche des Bischofs Pellgram erfolgte gestern Vormittag unter größter Theilnahme; auch der Ober-Präsident v. Pommer-Esche war anwesend, sowie der Bischof von Luxemburg, der die Exequien abhielt.

war. (Während die Bischöfe im Dome begraben werden, finden die Weihbischöfe im Dom-Kreuzgange, die Domgeistlichen in dem vom Kreuzgange umschlossenen Bierck ihre letzte Ruhestätte.)

Chemnitz, 8. Mai. [Für die gestrige zahlreich besuchte Fortschrittsvereinsung] fand eine nochmalige Besprechung der Reichstagsverhandlungen auf der Tagesordnung.

München, 8. Mai. [Ablehnung.] Dem „Münd. G.“ zufolge hätten sowohl der Präsident des oberbairischen Appellations-Gerichts, v. Neumayr, als der General-Staatsanwalt Steyrer die Uebernahme des Justizministeriums abgelehnt.

Deſterreich.

Wien, 9. Mai. [Concordat bleibt Trumpf!] Die neuen Paix. Für den Reichsrath wird jetzt ein neues Strafgesetz ausgearbeitet. Abgesehen davon, daß dieser Schöpfung der Sistrungs-Minister und Slavophile, Ritter v. Komers, präsidiert, daß Sections-Chef v. Hye sie leitet, der uns auch unter Bach das Strafgesetz von Anno 50 geschaffen und sich unter Solchowsky durch reactionäre Pressordonnanzen ausgezeichnet, mag Ihnen folgendes authentische Factum beweisen, welche Factoren sonst hier noch in Thätigkeit sind.

Δ Sonntagswanderungen.

Man hat es sich zwar angewöhnt, zu glauben, der Telegraph melde nie etwas Gutes, aber die Friedensdepeschen machen den Ausdruck zu nichte. Friede, heil'ger Friede! klingt es mit Blitzschnelle aus der Themsefluth nach allen Gegenden der Welt.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Man weiß nicht, was noch werden mag, Das Blühen will nicht enden; — Es blüht das fernste, tiefste Thal, Nun, armes Herz, vergiß der Qual! Nun muß sich Alles, Alles wenden.

welches die Chereise auf 12 Jahre fixirt habe. Also sogar im bürgerlichen Strafgesetze müssen dessen Bestimmungen gegen die Ueberzeugung der Juristen weichen, wo sie mit den Vorschriften collidiren, welche die Kirche auf das Concordat zu pfeifen für gut befinden hat.

Agram, 9. Mai. [Ungarn.] In der heutigen Landtagssitzung sagte der Abgeordnete Nagy: Mit dem Jahre 1848 habe der Verband Fiume's mit Ungarn aufgehört.

Agram, 10. Mai. [Verhaftung.] Wie verlautet, wurden beim Abgeordneten für den ungarischen Landtag, Dr. Miletic, compromittirte panslawistische Schriften vorgefunden.

Frankreich.

Paris, 8. Mai. [Ueber die Londoner Conferenz] spricht sich der „Abend-Moniteur“ in seiner Wochenrundschau folgendermaßen aus:

Die mit der Lösung der Schwierigkeiten betreffs des Großherzogthums Luxemburg betraute Conferenz hat sich gestern in London versammelt. Alle Mächte, welche den Vertrag von 1839 unterzeichnet haben, nämlich Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Preußen, die Niederlande und Belgien, sind bei den Beratungen betheiligt.

v. Bismarck an Stelle des austretenden Ministers v. d. Heydt zum interimistischen Vorsitzenden des Staatsministeriums ernannt. Die Biographie Bismarcks fällt von diesem Tage an mit der inneren und äußeren Geschichte Preußens zusammen.

So weit wie die Franzosen, die unter Anführung von Professoren lehrende Ausflüge machen, haben wir es noch nicht gebracht, denn unsere Excursionen sind nur für exclusive Kreise. Sonst könnte man interessante Vergleiche anstellen zwischen den leichten Fliegen und flatternden Schmetterlingen und den Stammgästen unserer Pfandlohninstitute, zwischen den emsigen Ameisen und den sparenden Mitgliedern im Breslauer Vorfrühverein, zwischen dem constitutionellen Leben der Bienen und ihrem „intensiven Haß“ gegen Neuerungen und ideale Politiker.

Endlich haben wir die tröstliche Zusicherung erhalten, daß das Theater in gute Hände übergeben wird; Dame Kritik wird damit jedenfalls zufrieden sein. Sie ist ein oft verachtetes und doch angesehenes Wesen; zwar haben die größten Geister über Kritiker und Recensenten geschimpft, aber ohne Murren auch selbstgefällig den Tribut des Lobes einzuschiffen.

den Senat und den gesetzgebenden Körper auf Befehl des Kaisers am 3ten Mai angefertigt hat, wurden die verschiedenen Hölzer zur Uebelnahme an den Verhandlungen auf Einladung Sr. Majestät des Königs der Niederlande benutzt, indem derselbe dabei als Soubreain des in Rede stehenden Landes auftrat.

[Gegen die Friedensliga.] In dem bereits telegraphisch erwähnten Artikel des „Standard“ gegen den „Friedensbund“ heißt es am Schluß:

„Es giebt also in Frankreich, wir wußten es seit lange, eine kosmopolitische Partei, die stets bereit ist, Alles hinzuwerfen, Recht, Vaterland, Gerechtigkeit, seinen augenblicklichen Ideale zu Liebe.

[Vom Hofe.] Der Kaiser und die Kaiserin, schreibt man der „R. Z.“, haben gestern Nachmittag den kaiserlichen Prinzen in St. Cloud besucht; das leidende Bein des Prinzen soll wieder die frühere Gelenkigkeit erlangt haben; von Professor Rélaton wurde eine gänzliche Herstellung als in kürzester Zeit bevorstehend verkündet.

[Das Lager von Chalons] wird, wie aus officieller Quelle bestätigt wird, dieses Jahr aus 100,000 Mann bestehen. Die Regimenter, welche dasselbe bilden sollen, sind bereits alle unterwegs.

[Die höheren französischen Offiziere sind mit der Einführung des Chassepot-Gewehrs keineswegs zufrieden. Sowohl im Kriegsministerium wie von einem Infanterie-General habe ich es, schreibt man der „R. Z.“, beifolgend hören, daß das bisherige Gewehr bei Weitem vorzuziehen sei als die Fändnadel-

Wäsche, einmal was die Tragweite und dann was die Präcision betrifft. Man führe die neue Waffe nur ein, weil der Soldat sich mit einem Vorderladungsgewehre im Nachhinein glaube, während er auf das fusil à aiguille ein unbeschränktes Vertrauen setzt.

[Parlamentarisches.] In dem heute abgehaltenen Ministerrathe ist beschloffen worden, die mit dem 13. d. M. zu Ende gehende Session des gesetzgebenden Körpers um einen Monat zu verlängern.

[Aus der Academie.] Nächst der luxemburgischen Frage — schreibt man dem „Fr. Z.“ — beschäftigt sich die Pariser politische und literarische Welt für den Augenblick hauptsächlich mit der Befegung zweier leerer Stellen in der Academie durch den bekanntsten Advocaten und Oppositionsmann Jules Fabre und den unbekannteren Mönch Vater Gratrix.

[Petition für die Kirchenfreibeiten.] Der tüchtige Mitredacteur des „Standard“, Jean Masson, hat dem Senate eine Petition eingereicht, welche die Wahrung der gallicanischen Kirchenfreibeiten beizweckt, die nach der Ansicht des Verfassers durch die Verammlung der Bischöfe bedroht sind.

Großbritannien.

E. C. London, 8. Mai. [Die gestrige Sitzung des Oberhauses] war fast ganz kirchlichen Dingen gewidmet. Der Erzbischof von Canterbury fragte, ob die Regierung geneigt sei, eine königliche Commission niederzusetzen, um die Neuerungen, die sich im Ritus der etablierten hochkirchlichen Gemeinden haben, zu untersuchen.

bürgerliche Ansicht von einem hohen Verufe der wahren Kritik; wir sind noch so thöricht, daß wir an ein inniges Band zwischen aufrichtiger Kritik und strebender Kunst glauben, wir tadeln, nicht um zu tadeln, sondern um die Besserung zu erleichtern.

[Ein Sohn der Königin Pomare.] Auf einer der Gesellschaftsfestlichkeiten im stillen Ocean, auf Raiatea, hat ein Aufstand gegen den dortigen eingeborenen König, einen Sohn der bekannten Königin Pomare, stattgefunden.

[Angenehme Correspondenzweise.] Ein interessanter Schneeberg. Ein in Ausland weilender Deutscher sendet einem Berliner Blatt folgende Schilderung seiner Correspondenzleben daselbst: „Ich habe hier viel Mühe und Noth mit meinen für das Ausland bestimmten Briefen.

sucht, räumi ab und schaufelt und findet schließlich inmitten der Schneebälle — ein gesundes Bauerlein in seinem Schlitten liegen. Wunderlich aber wahr.“

[Mädchen von Indianern entführt.] Die amerikanischen Journale theilen ein indianisches Schauerdrama mit, dessen Grundzüge von irgend einem Nachbarn des Fenimore Cooper erfunden sein könnten, wenn die neuesten Nachrichten über indianische Mezeleien nicht allzu deutlich zeigten, daß die grauenvolle Wirklichkeit hier jedes Spiel der Phantasie überflüssig macht.

—*— „Wo zu leben wir? — und warum jetzt?“ Einladung zur Philosophie an Jedermann, von Julius Freese. Berlin, Selbstverlag des Verfassers.

[Oesterreichischer Hinterlader.] Ein Correspondent der „Times“ aus Steyr in Oesterreich entwirft eine glänzende Schilderung der dortigen Werböhlischen Gewehrfabrik, welche der österreichischen Regierung gegenwärtig einen großen Theil ihrer neuen Hinterladungsgewehre liefert.

Die nötigen Fonds dafür würden, nebenbei bemerkt, durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. — Nachdem der Antrag durch den Erzbischof von Canterbury unterstützt worden war, kam die Bill zur zweiten Lesung.

[Im Unterhause] fand gestern ebenfalls eine kirchliche Debatte statt, und zwar über die Stellung der irischen Kirche. Anregung wurde die Debatte durch Sir J. Gray, welcher in einer langen Rede die Uebelstände hervorhob, die aus der Bevorzugung der hochkirchlichen und ihrer privilegierten Stellung in Irland entstanden seien.

[Der Schneiderstreik.] Zwischen den Schneidermeistern der Hauptstadt und ihren Arbeitern herrscht noch immer Zwietracht. Der Schaden, der beiden Theilen daraus erwächst, ist natürlicher Weise sehr beträchtlich und besonders sind es die kleineren Geschäfte, die in dem Kriege zwischen Arbeit und Capital die Kosten bezahlen müssen und am schlimmsten weggewonnen.

[Die hauptstädtische Polizei], abgesehen von der City-Polizei, die ein abgeordnetes Corps bildet, besteht gegenwärtig aus 7548 Mann, die dem Range nach in 27 Superintendenten, 21 Inspectoren, 818 Sergeanten und 6482 Constablen zerfallen. Die höchste Besoldung eines Constablers ist 78 £ und die niedrigste 49 £ 8 s jährlich, wozu dann noch Heizung und Kleidung kommt.

[New-York, 27. April.] [Die Verhandlungen des höchsten Gerichtshofes] in Betreff der Klagen aus Georgia und Mississippi gegen das Reconstructionverfahren und seine Träger, die Districtcommandeure in den Südstaaten, nahmen gestern ihren Anfang.

—*— [„Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge“, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. v. Holtendorff.] Es ist die zweite Serie dieser in der Kaiserlichen Buchhandlung zu Berlin erscheinenden populär gehaltenen Abhandlungen, auf die wir unsere Leser aufmerksam machen.

Merika.

600,000 Wäfsen anfertigen, während Preußen, welches das Fändnadelgewehr im Jahre 1846 annahm, noch im vorigen Jahre nicht im Stande gewesen war, seine ganze Landwehr damit zu bewaffnen.

—*— [Staatsgefährliches Telegramm.] Der Director des deutschen Theaters in Pest, Herr Gundy, wollte die Kaiserliche Post „Geld“ zur Aufhebung bringen; da aber das Stück nicht in der Theater-Bibliothek zu finden war und also die Rollen dazu nicht abgeschrieben werden konnten, begab sich Herr Gundy auf das Telegraphen-Bureau, um an seinen Agenten in Wien zu telegraphieren.

[Staatsgefährliches Telegramm.] Der Director des deutschen Theaters in Pest, Herr Gundy, wollte die Kaiserliche Post „Geld“ zur Aufhebung bringen; da aber das Stück nicht in der Theater-Bibliothek zu finden war und also die Rollen dazu nicht abgeschrieben werden konnten, begab sich Herr Gundy auf das Telegraphen-Bureau, um an seinen Agenten in Wien zu telegraphieren.

[Staatsgefährliches Telegramm.] Der Director des deutschen Theaters in Pest, Herr Gundy, wollte die Kaiserliche Post „Geld“ zur Aufhebung bringen; da aber das Stück nicht in der Theater-Bibliothek zu finden war und also die Rollen dazu nicht abgeschrieben werden konnten, begab sich Herr Gundy auf das Telegraphen-Bureau, um an seinen Agenten in Wien zu telegraphieren.

Table with financial data for 1867, 1865, 1863, including Reinertrag, Anlagecapital, Dividende, and Ueberschuss.

Table with financial data for 1866, 1865, including Ueberschuss, Verzinsung und Amortisation, Sonstige Zinsen, Dividende, and Erneuerungsfond.

Wie der Jahresbericht ergibt, sieht den neu zu bauenden Zweigbahnen, zu welchen die Gesellschaft sich verpflichtet hat und welche dichtbelebte Gegenden durchschneiden...

Folgende Zahlen geben ein Bild der Geschäftsentwicklung der hiesigen Handelsgesellschaft, die, wenn auch keine steigende, doch eine sehr stetige Dividende gegeben und die Verlehrsfortschritte des vorigen Jahres sehr gut überwinden hat.

Table with financial data for 1866, 1865, 1864, 1863, 1862, including Gesamtumsatz, Bruttogewinn, Dividende, and Actien-Capital.

Gegenüber der gleichen Dividende ist die jährliche Vermehrung des Capitals wohl zu beachten. Diefelbe hat indes die sehr able Seite, daß die Antheils-Inhaber nie wissen, mit wie Vielen sie den Reingewinn theilen müssen.

Die Monatsübersichten der deutschen Banken vom 30. April ergeben im Vergleich mit dem 31. März folgende Veränderungen:

Table with financial data for various banks (Breussische, Preuss. Privatbank, Fremde Banken) comparing 1867 and 1866 figures.

Im Vergleich mit dem 30. April d. J. stellen sich die Resultate wie folgt:

Table with financial data for various banks (Breuss. Bank, Preuss. Privatbank, Fremde Banken) comparing 1867 and 1866 figures.

Wir erinnern daran, daß im vorigen Jahre in den ersten Tagen des Mai der Disconto auf 9 pCt. erhöht wurde. Dafür ist bezeichnend, daß im vorigen Jahre die Wechselbestände um 19 Millionen höher, die Metallbestände um 22 Millionen geringer waren.

Der Geldabfluß stellte sich im April d. J. ungefähr ebenso wie im April d. J., nämlich wie folgt:

Table with financial data for various banks (Breussische, Preuss. Privatbank, Fremde Banken) comparing 1867 and 1866 figures.

Eigentümlich ist der Geldzufluß im Giroverkehr, der hauptsächlich bei den Privatbanken, namentlich bei der Berliner Kassenvereins stattfindet.

Schlesische Actien bewegten sich wie folgt:

Table with financial data for various banks (Oberschlesische, Breslau-Schw.-Freib., Reiffes-Brieger, etc.) comparing 1867 and 1866 figures.

Breslau, 11. Mai. [Amtlicher Producten-Börsen-Bericht.] Roggen (pr. 2000 Pfd.) get. 1000 Ctr., pr. Mai 65-64 1/2 Zhr. bezahlt.

Wheat (pr. 2000 Pfd.) get. — Ctr., pr. Mai 54 Zhr. Br. Gerste (pr. 2000 Pfd.) get. — Ctr., pr. Mai 54 Zhr. Br.

Häbbl (pr. 100 Pfd.) höher, get. 100 Ctr., loco 10 1/2 Zhr. Br. pr. Mai und Juni 10 1/2 Zhr. bezahlt, 10 1/2 Zhr. Br., Juni-Juli 10 1/2 Zhr. Br., 10 1/2 Zhr. Gld., Juli-August —, August-September —, September-October 11 1/2 — 1/2 Zhr. bez. u. Gld., 11 1/2 Zhr. Br., October-November —.

Spiritus höher, get. 5000 Quart, loco 18 1/2 Zhr. Br., 18 1/2 Zhr. Gld., pr. Mai und Juni 18 1/2 Zhr. bezahlt und Gld., Juni-Juli 18 1/2 Zhr. Gld., Juli-August 18 1/2 Zhr. Br., 18 1/2 Zhr. Gld., August-September 18 1/2 Zhr. Gld., September-October 17 1/2 Zhr. Gld.

Rint höher gehalten.

Breslau, 11. Mai. [Börsen-Wochenbericht.] Den größten Theil dieser Woche befiel sich die Börse in einer sehr schlimmen Lage; die Friedensnachrichten der englischen und französischen Blätter standen nicht im Einklange mit den Auslassungen unserer officiellen Organe, und da man doch wußte, daß die Entscheidung nahe bevorsteht, so verhielt man sich passiv.

Dem entsprechend war auch das Geschäft in den vier Tagen unregelmäßig und tenbenzlos. Erst gestern, als die bestimmten Depeschen aus London eintrafen, schwand jeder Zweifel an dem friedlichen Ausgange der Konferenz und es kam sofort eine stürmische Hausse mit 6 bis 8 pCt. Coursschwung zum Durchbruch. Obgleich der Schluß etwas ruhiger wurde und sogar eine kleine Reaction eintrat, so machte die Hausse heute doch noch weitere Fortschritte, so daß alle Speculationspapiere einen abermaligen Aufschwung von 2-3 pCt. erfuhren.

Der Schluß blieb sehr animirt mit Aussicht auf einen weiteren Aufschwung, da, wie es scheint, das Deductionsbedürfnis der Extramine noch nicht befriedigt ist.

Table with financial data for various banks (Credittactien, National-Anleihe, Loose von 1860, etc.) comparing 1867 and 1866 figures.

Zarnowitern " 71 - 73 1/2 " 2 1/2 "
Kofelern " 54 1/2 - 57 1/2 " 3 "
Warschau-Wienern " 57 1/2 - 60 1/2 " 3 "
Auch italienische Anleihe und Amerikaner gewonnen 2 resp. 4 pCt. — Fonds haben bis jetzt an der Steigerung auch nicht verhältnismäßig Theil genommen...

In Begehren bei mäßigem Geschäft keine erheblichen Veränderungen. Monat Mai 1867.

Table with financial data for various banks (Preuss. 4proc. Anleihe, Preuss. 5proc. Anleihe, etc.) comparing 1867 and 1866 figures.

Breslau, 11. Mai. [Zuckerbericht.] Es zeigte sich diese Woche für Zucker größere Beachtung und haben ziemlich belebte Umsätze zu festen vollen Preisen stattgefunden. Der Markt schließt in recht fester Haltung und balten Inhaber nimmehr auf etwas höhere Forderungen, welche dieselben in Anbetracht des sich kundgebenden Consumtionsbedarfs wohl auch durchsetzen dürften...

Schützen- und Turn-Beitrag.

Hirschberg, 6. Mai. Gestern fand von Seiten des Riesengebirgs-Turnganges die erste diesjährige gemeinsame Turnfahrt statt. Als ein sehr geiziger Reizeubausplatz war der Gasthof „zur Hoffnung“ ersehen worden, woselbst die Turner der beteiligten Vereine im Laufe des Vormittags eintrafen.

Der Aufenthalt bei Herrn Schneider in Jannowitz war zunächst dem gemüthlichen Beisammensein und der Besprechung von Gau-Angelegenheiten gewidmet. Nach eingemommenem gemeinsamen Mittagbrot aber wurde ein Ausflug auf das „Holzenhölzchen“ unternommen.

Der Anblick der Burg selbst rief bei Vielen geradezu Erstaunen hervor und man konnte nicht müde werden, die mächtigen Felsgebilde zu betrachten, die in ihrer Umräumung in so reichem Maße zur Herstellung der alten Bauwerke gedient haben.

Zusammen 4,039,833 Abfluß, 4,381,103 Abfluß. Eigenthümlich ist der Geldzufluß im Giroverkehr, der hauptsächlich bei den Privatbanken, namentlich bei der Berliner Kassenvereins stattfindet.

London, 11. Mai. Die gestrige Sitzung der Konferenz währte zwei Stunden. Mehrere Details wurden befriedigend erledigt. Heute findet um 5 Uhr eine Sitzung statt. — Der Thronerbe ist nach Paris abgereist.

Petersburg, 11. Mai. Das „Handelsarchiv“ meldet: 80,000 Fabrikarbeiter, durch Gerichte von einer Zollminderung beurlaubt, richteten ein Aufschreiben an den Finanzminister, welcher erwiderte: Er sympathisire nicht mit den Freibändlern-Ansichten.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten. Berliner Börse vom 11. Mai, Nachm. 2 Uhr. [Schluß-Course.] Bergisch-Märkische 145. Breslau-Freiburger 136. Reiffe-Brieger 96.

X. [Eingekandt.] In der Zeitgeschichte der Städte Schlesiens, mit Abbildungen, herausgegeben von Dr. Christ. Friedrich Emanuel Fischer und Carl Friedrich Studart, zweiter Band, heist es wörtlich: „Wie fast bei allen Städten Schlesiens ist es auch bei der Stadt Schweidnitz eine schwere Aufgabe, ihre Erbauungszeit auszuforschen.“

Berichtigung [zu dem Referate über den Handwerkerverein in Nr. 219]. In Bezug auf die in Nr. 219 der „Breslauer Zeitung“ über die Frageantwortung im Handwerkerverein seitens der Redaction gemachte Bemerkung führe ich zur Feststellung des Thatsächlichen Folgendes an.

1. Die Frage: „Ist es eine Lüge, daß nur 38 die Adresse an das Abgeordnetenhaus unterzeichneten?“ — ward dahin beantwortet: „Lüge dürfte nur eine missichtliche Unwahrheit genannt werden. Bestere sei hier keinesfalls anzunehmen, vielmehr könne nur ein Irrthum vorliegen.“

2. Die zweite Frage: „Hat Herr Dr. Steuer namentlich Renegaten bezeichnet?“ — ist dahin erledigt worden: „Daß in der Breslauer Morgenzeitung und in der Breslauer Zeitung enthaltene Fragen- und Antwortspiel in dieser Angelegenheit muß mit dem Worte „frivol“ gekennzeichnet werden, da der Inhaber bei näherer Erkundigung erfahren hätte, daß Hr. Dr. Steuer Niemand einen Renegaten genannt, sich vielmehr in durchaus würdiger Weise über diese Verhältnisse ausgesprochen hat.“

Die Folgerungen, welche die Redaction an das ungenaue Referat knüpfte, finden hiernach ihre Beurteilung. R. Simson. *) Der Referent ist Mitglied des Wahlvereins und sieht in Betreff der norddeutschen Verfassung mit Herrn Simson auf denselben Standpunkte.

*) Durch das Bestreben der Kürzung ist in unserem Bericht über die Sitzung des Handwerkervereins vom 9. Mai der Irrthum entstanden, der die Redactionsbemerkungen in der Morgennummer der „Br. Z.“ herbeigeführt hat. (Darauf folgt die Wiebergabe der Aeußerungen, so wie sie Hr. Simson vorstehend gegeben.) Wir haben dem nichts hinzuzufügen, müssen aber den Herrn Refer. eruchen, in Zukunft sorgfältiger zu referiren. Zur Sache ist es uns natürlich gleichgültig, ob Jemand Dies oder Jenes als würdig oder frivol oder sonstwie bezeichnet. D. Red.

R. in Morgenroth: Anonyme Einsendungen werden ohne Weiteres beseitigt. pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

pp. Breslau, 11. Mai. [Feuer.] Heute Abend 5 Minuten vor 8 Uhr signalisirte die Thürme ein Feuer in der Stadt. Auf der Reußendstraße Nr. 52 war in einem Seitengebäude auf dem Dachstuhl Feuer entstanden, dem die Feuerwehr durch angestrengteste Thätigkeit Einhalt that.

Im Verlage von **A. Hofmann & Co.** in Berlin erschien soeben und ist in Breslau vorrätig bei
Kohn & Hancke,
 Junkernstraße, Goldene Gans,
**Schulze und Müller auf der Pariser
 Weltausstellung, 1867.**
 Herausgegeben von Gelehrten des
Kladderadatsch.
 Mit Illustrationen von **W. Scholz.**
 In elegant color. Umschlag, 1. Bändchen. Preis 5 Sgr.
 Witz, Humor und Satire vereinigen sich in diesem Werk, um den nach Paris
 Reisenden, wie denen, die zu Hause bleiben, ergötlichste Lectüre und besterfte Rück-
 Erinnerung darzubieten.

Bei **Tobias Köppler** in Mannheim ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen,
 in Breslau namentlich in **A. Goso-horsky's** Buchhandlung (L. F. Maske) vorrätig.
**Die gegenwärtige Lage der protestantischen Kirche
 in Preußen und Deutschland.**
 Ein Vortrag, gehalten im Auftrage des deutschen Protestantischen-Vereins von
Dr. Daniel Schenkel,
 Großh. Rab. Kirchenrath und Professor der Theologie. [4862]
 Preis 10 Sgr.

**3 wichtige militärische Werke von Dr.
 G. S. Klette, Militär-Administrativ-Beamter.**
 Im Verlage der Allgemeinen Deutschen Verlags-Anstalt in Berlin, Kronenstr.
 Nr. 42, ist soeben erschienen: [4853]
**Regulativ über Reisekosten und Tagesgelder bei Dienst-
 reisen und Versetzungen für die preussische Armee, nebst den
 Vorschriften über Vorspann, Gestellung und Beförderung von Truppen
 und Militär-Effecten auf Eisenbahnen, sowie über die Porto-Verhält-
 nisse bei der Armee, zur Benutzung bei Anfertigung und Prüfung der Liquidationen
 über Tagesgelder, Reise-, Vorspann- und Eisenbahn-Transportkosten.** 3. völlig umge-
 arbeitete und vermehrte Auflage. Preis 1 1/2 Thlr.
**Die Disciplinarbestrafung der Dienstvergehen in der
 königl. preuss. Armee, in der Marine, der Militär-, Justiz- und Admi-
 nistrations-Beamten, sowie der evangelischen Militär-Geistlichen, nebst den desfallsigen
 Erläuterungen und einem Anhange, enthaltend: Die allerh. Verordnungen über
 die Ehrengerichte und über die Bestrafung der Offiziere
 wegen Zweikampfs.** 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 1 Thlr.
**Erläuterungen zu den Kriegs-Artikeln für das preuss.
 Heer.** Preis 20 Sgr.

Ich Unterzeichneter
 mache den hochgeehrten Eltern hieselbst, wie auswärts die ergebene Anzeigae, daß
 ich zur bis zum 1. October meinen betamlich leicht fächerlichen vierwöchentlichen Lehr-Cursus
 im Maschienen, Zuschneiden und im gründlichen Erlernen sämtlicher Damen-Gar-
 derobe jeder Gattung zu erteilen beabsichtige. Auswärtige Damen erhalten zugleich Logis
 und Annahme täglich. Ein neuer Lehrkursus beginnt am 16. Mai. Honorar 4 Thlr.,
 Schülerinnen, unbemittelte, 3 Thlr. Auf Verlangen erteile ich Privatstunden außer dem
 Hause. Schriftliche und mündliche Anmeldungen nehme ich von Früh 9 bis Nachm. 6 Uhr
 entgegen in meiner Wohnung Reuschestraße 18, dritte Etage. [5315]
Frau G. v. Doornum,
 Lehrerin der Damen-Garderobe-Anfertigung.

Bad Charlottenbrunn
 wird für die Biegenmollen-, Ekelmilk- und Kräuter-Curen, sowie für die Mineral- und
 Wasserbäder den 15. Mai eröffnet.
 Die neu eingerichtete Milch- und Mollen-Wirthschaft ist einem Appenzeller Mollensieder
 anvertraut. Die Erwärmung der Stahlbäder, sowie der Mollen geschieht mittelst Dampf-
 Kraft, ein Verfahren, das den Quellen ihren Gasgehalt, den Mollen eine gleichmäßige Tem-
 peratur bewahrt. — Die glückliche Lage des Ortes hat sich im vorigen Jahre abermals durch
 das Freibleiben von der in näher Umgebung herrschenden Cholera belundet.
 Entsprechend der bisher stetig gestiegenen Frequenz (außer Brust- und Herzkranken noch
 Nerven- und an Blutmangel Leidenden) ist für bequemere und comfortable Wohnungen nun-
 mehr ausreichend gesorgt.
 Freicuren sind nur bis Mitte Juni und nach Mitte August zulässig.
 Bestellungen auf Logis erliegt die herrschaftliche Bade-Inspection, ärztliche Auskunft
 erteilt die Herren DDr. Reisser und Rothe. [4907]
 Charlottenbrunn, im April 1867. Die Bade-Verwaltung.

**Brauerei „zum Felsenkeller“
 von Kleutsch.**
 Mit Bezug auf meine Anzeige vom 17. v. M. erlaube ich mir hierdurch ein geehrtes
 Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich von heute ab
Kleutscher Lager-Bier
 außer in Gebinden auch in 1/4, Ort.-Bout. à 2 1/2 Sgr. und 1/2 Ort.-Bout. à 1 1/2 Sgr., er-
 Glas, außer dem Hause verkaufe und empfehle solches zur geneigten Abnahme.
 Breslau, am 12. Mai 1867. [4900]
C. Kassner,
 Kupferschmiede-Strasse Nr. 39, im „Bar auf der Dregel“.

Für Erwachsene!
 Aufrichtige Belehrung und ärztlichen Rath bei Geschlechtsleiden findet man in fol-
 genden zwei empfehlenswerthen Schriften: Der Mensch und seine Selbsterhaltung oder
 aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, Schwangerschaft, geheime Krankheiten etc.
 Mit Angabe der Heilmittel von Dr. Robert Smith. Preis 15 Sgr. — Ferner: Die
 Verirrungen des Geschlechtstriebes etc. Mit Angabe zuverlässiger Heilmittel zur Wieder-
 erlangung des natürlichen Zeugungsvermögens. Von Dr. R. Thomsen. Br. 15 Sgr.
 Zu haben in allen Buchhandlungen Breslau's und ganz Deutschlands, oder direct
 von **C. Mode's** Buchhandlung, Poststraße 28 in Berlin, zu beziehen. [4084]

Offsee-Bad Heringsdorf.
 Den hochgeehrten Herrschaften empfehle ich das von mir innehabende, unmittelbar an der
 Ostsee, in schönster Lage belegene Hotel zum geneigten Besuch. Da die im Hotel befindlichen
 Wohnungen sich sehr gesucht machen, bitte ich etwaige Bestellungen auf solche rechtzeitig an
 mich gelangen zu lassen. [4796]
 Heringsdorf, im April 1867. Lindemann.

Geschäfts-Gründung.
 Hiermit bechte ich mich die ergebene Anzeigae zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage,
 hieselbst Neumarkt Nr. 5 ein Uhrmacher-Geschäft, verbunden mit einem wohl assortirten
 Lager goldener und silberner Anker- und Cylinder-Uhren, Pariser Pendules, Regu-
 latoren, sowie auch Schwarzwälder Uhren errichtet habe. [5178]
 Indem ich dieses Unternehmen der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums
 ganz ergebenst zu empfehlen mir erlaube, werde ich, durch reelle Waare zu soliden Preisen,
 sowie durch gewissenhafte und billige Ausführung jeder Art von Reparatur Vertrauen mir
 zu erwerben stets bemüht sein.
 Neumarkt Nr. 5. **Albert Pfigner,** Neumarkt Nr. 5.
 Breslau, den 8. Mai 1867.

[1186] **Bekanntmachung.**
 Der hiesige Bürgermeisterposten ist einge-
 tretener Verhältnisse wegen noch vacant und
 soll sofort besetzt werden.
 Firirtes Gehalt 1000 Thlr.
 Bewerber, die mindestens das zweite juristische
 Examen absolvirt, oder auch Bürgermeister,
 die zwar nicht jura studirt haben, momentan
 aber noch im Amt sind, wollen unter Einrei-
 chung ihrer Qualifications-Zeugnisse sich an
 unsern Stadtverordneten-Vorsteher Hrn. Galé
 bis Ende d. Mts. wenden.
 Schwerin a. W., den 9. Mai 1867.
 Die Stadtverordneten-Versammlung.

[1183] **Gebestellen-Verpachtung.**
 Die von Beuthen OS. nach Rarf zu ver-
 legende Chausséebestelle an der Bergwerk-
 straße von Beuthen nach Roßnitz soll vom
 1. Juli d. J. ab im Wege der Licitation verpachtet
 werden und ist hierzu ein Bietungstermin auf
 Freitag, den 31. Mai, Vormitt. 9 Uhr in
 meinem Bureau anberaumt, zu welchem cau-
 tionssfähige Bieter hierdurch eingeladen werden.
 Die Bedingungen werden im Termine aus-
 liegen und können auch schon vorher bei mir
 eingesehen werden.
 Königshütte, den 7. Mai 1867.
 Der königliche Baumeister Krab.

Auctions-Anzeige.
 Mittwoch, den 19., Donnerstag, den 20. Juni
 d. J., Vorm. 9 Uhr, werde ich mein ganzes
 lebendes und todtes Inventarium verauctioni-
 ren: ersteres bestehend aus 51 Pferden, 17
 Fohlen, 22 Ochsen, 106 ostfries. Kühen, 26
 ostfries. Starke 25 ostfries. Kälbern, 2400
 Kammmollschafen; letzteres aus inst. rust. ic.
 Nollmannshagen (preuss. Enclabe) 1/2 Meile
 von Bahnhof Stadenbagen, Medl.-Schwerin.
 [1396] Seydemann.

Verpachtung-Anzeige.
 Zur anverweilen öffentlichen Verpachtung
 der Restauration nebst Tanzsaal und den dazu
 gehörigen Localitäten im hiesigen städtischen
 Brauhause auf drei hintereinander folgende
 Jahre vom 1. October 1867 bis dahin 1870
 haben wir einen Termin auf [1116]
 den 20. Mai e. Vorm. von 10-12 Uhr
 in unserer Conferenzzimbe im Brauhause an-
 beraumt, wozu wir Pacht Lustige mit dem Be-
 merken einladen, daß dieselben vor dem Be-
 ginn der Licitation eine Caution von 300 Thlr.
 zu deponiren haben.
 Nachgebote werden nicht angenommen, der
 Zuschlag bleibt vorbehalten.
 Die näheren Bedingungen sind bei dem un-
 terzeichneten Vorstände einzusehen.
 Meisse, den 4. April 1867.
 Der Vorstand der Braugesellschaft.
 Preiß.

Bad Muskau.
 (Berlin-Ostlicher Bahn, Station Weißwasser,
 25 Minuten.) [3547]
 Eröffnung der Saison am 15. Mai d. J.

**Oberschles. Musikalien-
 Leih-Institut**
 der Buch- u. Musikalienhandlung von
F. Goretzki
 zu Beuthen OS., Ring 30, [3547]
 empfiehlt sich hiermit allen Musik-
 freunden Oberschlesiens zur geneig-
 ten Beachtung. Dasselbe entspricht
 in seinem jetzigen Umfange und treff-
 licher Auswahl allen Anforderungen
 und werden [4007]
**Abonnements
 mit und ohne Prämie**
 zu den günstigsten Bedingungen täg-
 lich abgeschlossen.
 Meine Buch-, Kunst- u. Musikalien-
 handlung, verbunden mit Papier-
 und Zeichenmaterial-Lager, Lese-Biblio-
 thek und Journal-Lese-Zirkel gleich-
 falls in empfindliche Erinnerung bring-
 end, bemerke, daß
 Kataloge u. Preis-Verzeichnisse
 auf Wunsch zu Diensten stehen.
Beuthen OS. F. Goretzki.

Für Wittwer u. Vormünder.
 Ein Kind jeden Alters findet bei mäßiger
 Pension liebevolle Aufnahme in einer katho-
 lischen kinderlosen Lehrfamilie auf dem Lande,
 Gef. Off. sub A. B. 33 poste rest. Schweidnitz.
 Das reu renodirte [5337]
 ehemals Linderer'sche
Bannenbad,
 Ratfischerstrasse 4,
 wird als eröffnet empfohlen.
 Abonnements zu billigen Preisen.

Zither-Unterricht
 erteilt **C. Fische,** Gartenstraße Nr. 33; auch
 ist daselbst ein möblirtes Zimmer mit auch
 ohne Flügel zu vermieten. [5291]

Berliner Weißbierhalle.
 Restauration und Billard.
 Herrenstraße 24, vis-à-vis der Eisfabrik.
E. Pelz, Burgemeister.
 Sämmtliche

Mineral-Wässer
 von Herrn Dr. Strube und Solmann sind
 stets frisch und zu Fabrikpreisen zu haben
 bei [5334]
C. G. Felsmann, Obauerstraße
 Nr. 42.

Lotterie-Anzeige.
 Dieziehung der Preuss. Hannoverschen
 1. Klasse 149. Lotterie beginnt d. 13. Mai
 d. J. Ganze Original-Loose à 4 Thlr.
 10 Sgr. — Halbe 2 Thlr. 5 Sgr. — Viertel
 1 Thlr. 2 1/2 Sgr., Pläne, amtliche Listen etc.
 prompt durch die Lotterie-Collecte von
 [4550] Hermann Bloch in Stettin.

Das Allerneueste
 in
Mantelets, Beduinen u. Jacquets
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen: [4881]
Die Damen-Mantel-Fabrik
 von
E. Breslauer,
 Albrechtsstraße 59, 1. Etage.



**Maschinenmähler,
 Gartenwalzen,
 Gartenmöbel,
 Engl.
 Bienenkörbe etc.**
 empfiehlt in großer Auswahl [4905]
Julius Goldstein,
 Maschinen- u. Wasserleitungs-Bau-Anstalt,
 Nr. 105 Siebenhofenerstraße.
 Comptoir: Nr. 14 Lauenzienplatz.

Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mein wohl assortirtes
 Lager von
**Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren,
 Kronleuchtern, Kurzwaaren u. s. w.**
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. [4626]
Wilhelm Bauer junior,
 Schweidnigerstraße 30 u. 31.

Wirkllicher reeler Ausverkauf
 wegen Aufgabe unseres fertigen
Herren-Garderoben-Lagers
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Meyer & Loewy,
 [4794] Albrechtsstraße 43.

Die zweite Auflage (20,000)
 des officiellen Special-Katalogs der Pariser Ausstellung.
 Annoncen zu den bereits veröffentlichten Preisen.
 Bestellungen und Anfragen
 an die Expedition des officiellen Katalogs für die Pariser Ausstellung.
 Berlin, Neustädtische Kirchstrasse 6a. [1446] **F. André.**

Die neuesten Kleiderstoffe in Wolle.
 Battist, Organdy und Sardge, Schwarze Mailänder Stoffe beste Qualität, Frühjahrs-
 Mäntel, Jacquets und Beduinen sowie fertige Reiseanzüge nach neuesten Façons conit.
 Französische Long-Châles neueste Zeichnungen. Cachemir-Châles und Tücher empfiehlt
 in reichlichster Auswahl zu auffallend billigen Preisen. [5317]
J. Ningo,
 Ohlauerstraße 80, vis-à-vis dem weißen Adler.

Unterzeichneter erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage ab ein
Atelier für künstliche Zähne und Gebisse,
 in Gold, Platina, Walfroß und Kautschuck, so wie für alle derartigen Reparaturen er-
 öffnet habe.
 Zudem ich mich einer geneigtesten Beachtung empfehle, versichere ich zugleich die prompt-
 teste und schnellste Ausführung. [5296]
G. Bischoff, Zahntechniker, Klosterstr. 3,
 zu sprechen von 10 Uhr ab.

Für Preussisch-Schlesien haben wir den Verkauf unserer Fabrikate ausschließ-
 licher Herr **Fr. Zimmermann** in Breslau übertragen. [4387]
 Klotzstraße, den 1. April 1867.
Gräflich von Thun'sche Porzellan-Fabrik.
Venier, Director.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, empfehle ich mein Lager dieses schönen
 Porzellans, das in Qualität wie Formen dem der berühmten kaiserlich französischen
 Fabrik von Sevres gleicht und dabei den dritten Theil kostet, zur geneigten
 Beachtung.
Fr. Zimmermann,
Porzellan- und Glas-Lager, Ring Nr. 31.

Neue Stoffe, dauerhafte Arbeit, reichste Auswahl, billigste Preise,

Form ganz abweichend von allen bisherigen, Frühjahrs-, Sommer-Anzüge und Ueberzieher für Herren und Knaben.

L. Prager, Albrechtsstraße Nr. 51, par terre und 1. Etage.

Bad Königsdorff-Jastrzebn

in Schlesien.

Eröffnung am 15. Mai.

Sommer-Saison 1867.

Bad Homburg bei Frankfurt a. M.

Sommer-Saison 1867.

Die Heilkraft der Quellen Homburgs macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Functionen des Magens und des Unterleibs erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Circulation in Thätigkeit setzen und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz, bei der Gelbsucht, der Gicht etc., sowie bei allen den mannigfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwasser von durchgreifender Wirkung.

Frische Füllung ist stets zu haben bei Herren **Herm. Straka, C. F. Keltch, H. Fengler, H. Enke, Paul Ergmann und W. Zenker.**

In der **Badehaufe** werden nicht allein einfache Süßwasserbäder, sondern auch russische Dampfbäder, ebenso Sool- und Kiefernadelbäder (mit und ohne Zusatz von Kreuznacher Mutterlauge), Kleins-, Schwefel-, Seifenbäder u. s. w. gegeben. Mit ausgezeichnetem Erfolge gegen chronische Hautleiden werden daselbst auch seit einigen Jahren Bäder, mit verfeinertem Mineraltheer angewandt.

Die schon seit einiger Zeit bestehende Kaltwasseranstalt auf dem Pflanzbrunnen ist nach wie vor dem Gebrauch des Publikums geöffnet. Außerdem ist für solche Patienten, welche eine regelmäßige Kaltwasserkur streng gebrauchen wollen, Herr Dr. Sigel, der sich speciell mit der Leitung der hydrotherapeutischen Kuren befaßt, sowohl daselbst als auch in seiner Wohnung täglich zu sprechen.

Molken werden von Schweizer Alpensennen des Cantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Säuung zubereitet und in der Fröhe an den Mineralquellen, sowohl allein als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen verabreicht.

Das großartige **Conversationshaus** bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; es enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concert-Saal, einen Speise-Saal, einen vortreflich ventilirten Billard-Salon, mehrere geschmackvoll ausgestattete Spielsäle, sowie Kaffee- und Rauchzimmer. Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, wofelbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphalt-Terrasse des Kurgartens. Die **Restauration** ist dem rühmlichst bekannten Hause **Chovot** aus Paris anvertraut.

Das **Kur-Orchester**, welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musikpavillon des Kurgartens und Abends im großen Ballsaal.

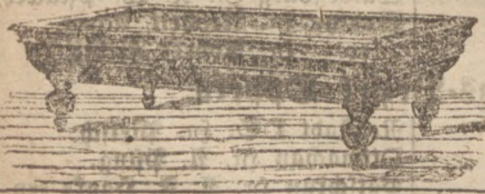
Für die Hauptsaison ist eine treffliche italienische Operngesellschaft unter Leitung des rühmlichst bekannten Kapellmeisters **Orsini** engagirt. Die Primadonnen **Luca, Vitall, Trabelli** etc. sind für dies Unternehmen gewonnen, was der diesjährigen Opernsaison wiederum einen besonderen Reiz verleihen wird.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden vermittelt directer Eisenbahn nach Homburg. Nächste Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abend-Unterhaltungen in Frankfurt zu besuchen.

Von der Messe zurückgekehrt, empfehle mein wieder assortirtes **Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Lager.**

Eduard S. Köbner,

Ring 43, 1. Etage. [4906] Ring 43, 1. Etage.



Marmor- und Schieferplatten-Billardts

empfiehlt unter Garantie die Billardfabrik des **H. Wahsner, Weißgerberstr. Nr. 5.** [5339]

Fabrik: **H. Meinecke in Breslau.** Lager: **Albrechtsstraße 13.**

Lager und Agentur der **echten Grover & Baker Nähmaschinen.** **Schmiedeeiserne Rohre** für Gas-, Dampf- und Wasserleitungen nebst Verbindungsstücken. **Rohre von verbleitem Eisenblech.**

Eiserne feuer- und diebesfeste Kassen, prämiirt 1855 zu Paris, bewährt gegen Diebe 1855 bei Herrn Rothmann u. Zeyler in Gletiwitz, 1861 bei Hrn. Graf Renard in Gr. Strehlitz, 1864 bei Herrn Bratsch u. Weber in Breslau, 1865 Freiburger Bahn (Station Schweidnitz), 1866 bei Herrn Radler in Striegau und Herrn Baron v. Nitzhosen in Gr. Rosen. **Brückenwaagen** (auch complett von Eisen), [4874] **eiserne Bettstellen, Schaukelstühle, Viehwaagen.**

Berkstatt für **Gasanlagen, Gaszähler, Gasleuchten.** **Complete Einrichtungen zu galvanischen Klingeln und Hanstelegraphen.** **Schmiedeeiserne Roll-Thalonsien.**

Das alkalisch-salinische Schwefelbad **Wilhelmsbad bei Loslau OS.**

ist am 13. Mai d. J. eröffnet. Auf dem bedeutenden Gehalte der Quelle von Schwefelwasserstoff beruhen die bewährten außerordentlichen Wirkungen bei Rheumatismus und Gicht, gegen welche Leiden — besonders in acuten Fällen — sie unterschiedenen Vorzug vor anderartigen hierbei empfohlenen Bädern verdienen. Eben so wirksam sind dieselben bei Hämorrhoiden, zumal den sog. blinden Hämorrhoiden, welche hier immer steigend werden, und bei Hautausschlägen aller Art. Der beträchtliche Gehalt der Quelle an organischen Bestandtheilen macht dieselben ferner zu einem großen Heilmittel bei Ernährungstörungen. Mehrere in letzter Saison vorgekommene Fälle von Muskelabzehrung, verbunden mit Bewegungs- und Empfindungslähmung, haben in Wilhelmsbad Heilung gefunden. [1341]

Wilhelmsbad liegt von der Eisenbahnstation Gernitz $\frac{1}{2}$ Meile entfernt. **Die Bade-Verwaltung von Wilhelmsbad bei Loslau OS.**

Dampfschiffs-Verbindungen

zwischen Stettin und Hull, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Altona, Kiel, Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Danzig, Elbing, Braunsberg, Frauenburg, Königsberg i. Pr., Elft, St. Petersburg (Stadt) unterhalte ich mit von mir zu expedirenden Dampfschiffen regelmäßig wöchentliche Verbindungen. [1196] **Hud. Christ. Griebel in Stettin.**

1867. Mineral-Brunnen 1867.

empfang direct von den Quellen und empfang fortlaufende neue Zusendungen von: **Adelheids-Quelle, Bilmner Sauerbrunnen, Bitterwasser von Friedrichshall, Kissingen, Pöllna und Saldschütz, Cudowa, Eger Franzensbrunnen und Salzquelle, Emser Kessel und Kränches, Goezalkowitz, Homburger Elixier- und Kousenquelle, Jastzeuhner, Carlshader Markt, Mühl- und Schloßbrunnen, sowie Sprudel, Kissingen Radoch und Gasfällung, Krankenheller Bernhards- und Georgenquelle, Kreuznacher Elixierquelle, Lipp Springs, Marienbader Ferdinands- und Kreuzbrunnen, Pyrmont, Keltner, Keltner, Roldorfer, Ober-Salzbrunnen, Selterser, Schwalbacher Paulinen- und Stahlbrunnen, Vichy, Wallbacher Schwefelbrunnen, Wildunger und Wittkinder Salzbrunnen.**

Cudowaer Laub-Essenz, sowie Pastillen von Billa, Ems und Kissingen.

Zu Bädern: **Salze u. Laugen von Colberg, Goezalkowitz, Jastzebn, Kösen, Kreuznach, Rehme und Wittkind.**

Auch halte Lager von allen künstlichen Mineralbrunnen aus der Anstalt der Herren Dr. Strube und Soltmann. [4324]

H. Fengler, Reuschstraße Nr. 1, drei Mohren.

Scholzenberg bei Warmbrunn.

Einem geehrien Publikum, besonders Naturfreunden, erlaube ich mein Stablissement, 10 Minuten von Warmbrunn entfernt, von welchem die herrliche Rundschau des Gebirges, sowie Hirschberger Thales, zur gefälligen Benutzung, so auch Denjenigen, welche die Mollen- oder Miltzcur gebrauchen wollen, indem täglich frische Hegen-Molken, sowie Ziegen- und Kuhmilch zu vergeben ist. Desgleichen bieten die Promenaden des in der Nähe befindlichen Waldes von gemischten Holzarten, sowie andere Anlagen, verschiedenartige Abwechslung, so daß das Ganze auch in Folge der drückenden Lage unstrittig nur zur Stärkung der Gesundheit beitragen muß.

Kleine und größere Quartiere, auch Stallung, sind zu vergeben und wird Herr Particulier **Edmond sen. in Breslau, Albrechtsstraße Nr. 46,** sowie Unterzeichneter auf Verlangen Näheres mittheilen. Briefe franco. [1654]

H. Rosemann, Besitzer des Scholzenberg.



In einer süßigen und angenehmen Form vereinigt dieses Mittel die Chinarrinde, das wirksamste Tonicum, und das Eisen, einen der Hauptbestandtheile des Blutes. Um dieser Eigenschaften willen ist es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angenommen worden, welche es gegen Bleichsucht und zur Beschleunigung der körperlichen Entwicklung junger Mädchen bevorzugen.

Ebenso ist dasselbe sehr nützlich zur Wiederherstellung verborbener oder beschwundener Säfte; es scheidet rasch die unerträglichen Magenschmerzen, welchen Damen häufig wegen Blutmangel oder aus geheimen Ursachen unterworfen sind, und wird mit gutem Erfolge bei bleichen und lymphatischen oder scrophulösen Kindern in Anwendung gebracht. [3576] **Niederlage in Breslau in der Vesculap-Apothete, Ohlauerstr. 3, bei Fr. Götz, Apotheker.**

Commissions-Lager von rein schlesischer Leinwand, Waldenburger Fabrikat, verkauft nachweise zu Fabrikpreisen: [4448] **Siegismund Hamburger, in Nienbergshofe.**

Spazierstöcke,

einfache und elegante, echte Meerschmann-Cigarrenspitzen, kurze und lange Tabakspitzen etc., Alles in größter Auswahl, empfiehlt zu sehr billigen Preisen: **Carl Bretschel, Drechslermeister, Ohlauerstr. 16.** [4982]

152. Frankfurter Stadtlotterie.

Ziehung am 5. und 6. Juni a. c. Gänge Original-Loose à Thlr. 3. 13 Sgr., halbe à Thlr. 1. 22 Sgr. und viertel à 26 Sgr. gegen frankirte Ueberweisung der Beträge zu beziehen durch Klein-Habicht in Frankfurt a. M.

Die Conditoren-Fabrik von S. Crzellitzer in Breslau, Antonienstraße 3, empfiehlt hiermit ihr Fabrikat in größter Auswahl und vorzüglicher Güte einer geneigten Beachtung...

Durch directe Verbindung mit den größten Abwehrhäusern ist es mir möglich, Passagiere nach New-York, Quebeck, New-Orleans und Galveston mit Dampf- und Segel-Schiffen jederzeit und zu den billigsten Hafenpreisen zu befördern.

F. Amandi's Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung, Kupferschmiedestraße Nr. 39, im Bar auf der Orgel, empfiehlt Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in allen gängbaren Holzarten zu zeitgemäß billigen, aber festen Preisen.

Wirklicher Ausverkauf von Koshaarböcken, Koshaarfäden, Koshaar-Tourniers, Koshaarbinden, Koshaare in verschiedenen Farben, Gaze, Bade- u. Krotte-Handtüchern, wegen Aufgabe des Geschäfts, und werden um schnell damit zu räumen, zu Fabrikpreisen verkauft.

Zu Knaben-Knzügen empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Sommerstoffen in couleurten gemusterten englischen Bique's, English-Veider, glatten und carriten Drills, baumwollenen und wollenen Buckskins und Caxinetts Die Leinwand-, Tischzeug- und Wäsche-Handlung von Heinrich Adam, Schweidnitzerstraße Nr. 50, 'goldene Gans'.

Holz-Cement zu Bedachungen. Die Thatsache wird nicht bestritten werden, daß Holz-Cement-Bedachung ihrer Feuersicherheit und anderer Vorzüge wegen sich den ersten Rang unter sämtlichen Bedachungen errungen hat. Dieselbe rangirt unter 'harter' Bedachung und zahlt die niedrigste Feuer-Affecuranz-Prämie; die langjährige Erfahrung in dieser Bedachung, die Anerkennung der Behörde für dieselbe und endlich das Vertrauen, welches das Publicum resp. Bauherren dieser Bedachung zugewandt, geben für die vorzügliche Verwendung des Holz-Cements zu Bedachungen das beste Zeugnis.

Albert Beher, Katharinenstr. Nr. 5; auch übernimmt derselbe die Ausführung von Holz-Cement-Bdachungen unter meiner Garantie. Franz Beher in Frankenstein.

Table listing sheep and cattle for sale: 34 alte, 11 zweijährige, 9 einjährige, Summa 54 Stück Böcke; 264 alte, 78 zweijährige, 84 einjährige, Summa 426 Stück Mütter; 32 alte, 52 zweijährige, 57 einjährige, Summa 141 Stück Hammel; zusammen 621 Köpfe.

Neuen Virginischen Pferdezahl=Maiss, besten keimfähigen Samen. Neuen Duedlinburger Zuckerrüben-Samen, alle Gattungen Futter-Runkelrüben-Samen, belgische weiße, rothe und grünköpfige Möhren, sowie Speise-Möhren und Kraut samen, rothen, weißen und gelben Kleesamen, echt franz. Luzerne-Incarnat- und Schweb. Kleesamen, gereinigten Saatleinsamen, alle Sorten Grassamen, nebst neuem Kiefer-, Fichten- und Lärchenbaum-, und andere Wald-, Feld- und Gartensamen, sämtlich von letzter Ernte empfiehlt billigt: Carl Fr. Keitsch, Kupferschmiedestraße 25, Stockgassen-Gße.

E. Schäche, Schuhmachermstr., Albrechtsstr. 6, Eingang Schuhbrücke. Großes Lager fertiger Schuhe und Stiefeln, sowohl für Herren als auch für Damen zu möglichst billigen Preisen. Bestellungen werden prompt ausgeführt; bei Bestellungen von außerhalb werden des Passens wegen Probefuhre erbeten.

Frische Silberlachse, Steinbutten, Seezungen, lebende Goldfische, große Aale, Sander und Hechte, täglich frisch, bei E. Huhndorf, Verkaufsplatz: Vormittags am Neumarkt.

1867er Füllung. Natürlichen Mineralbrunnen 1867er Füllung. 1867er Füllung. Nachdem nunmehr sämtliche Gattungen Mineralwässer in diesjähriger frischer Füllung angelangt sind und durch ununterbrochene Sendungen ergänzt werden, empfehle davon: Adelheidsquelle, Gleichenberger Constantinsquelle, Kissingener Rakoczy und Gasfüllung, Krankenheiler Joh. Georgenbrunn und Bernhardsquelle, Lippspringer, Pyramonter Stahlbrunn, Kreuznacher Eisenquelle, Iwoniczer, Jastrzember, Goczalkowitzer, Cudowa, Reinerzer und Schles. Ober-Salzbrunn, Spaa Pouhon, Vichy, Wittekinder Salzbrunn, Biliner Sauerbrunn, Carlsbader Mühl-, Markt-, Schloss-, Theresienbrunn und Sprudel, Emser Kessel und Kränches, Eger Franzensbrunnen, Salz- u. Wiesenquelle, Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Friedrichshaller-, Saidschützer-, Püllnaer und Kissingener Bitterwasser, Roisdorfer-, Selter-, Homburger-, Schwabacher-, Weibacher-, Szawnica- und Krynica-Brunnen. Zum Baden: Salze und Laugen von Kreuznach, Rheme, Kosen, Wittekind, Jastrzemb und Goczalkowitz, Seesalz, Aachener Bäder und Krankenheiler Jodsoda und Jodsoda - Schwefel-seife, sowie Emser, Biliner, Vichy und Kissingener Rakoczy - Pastillen und Cudowaer Laab-Essenz zur Bereitung von Molken. Wiederverkäufern werden die grösstmöglichen Vortheile bewilligt.

W. Zenker, Albrechtsstrasse Nr. 40, vis-à-vis der Königl. Bank, Colonialwaaren-, Mineralbrunnen- und Delicatessen-Handlung, Niederlage Dr. Strawe und Soltmann'scher Mineralwasser zu Fabrikpreisen.

Lotterie-Anzeige. Zu der am 20. Mai d. J. beginnenden 5. Klasse Königl. preuss. Ssnabrücker Landes-Lotterie sind noch 1/2 Loose und 1/8 Loose à 16 Thlr. 7 1/2 Sgr., 8 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. zu haben. Julius Rosenberg, Langestr. 44. Hannover.

Am 20. Mai Haupt-Gewinnziehung 5. Klasse Ssnabrücker Lotterie, 1/2 Loose 16 Thlr. 7 1/2 Sgr. 8 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. versendet die Königl. Haupt-Collection J. S. Rosenberg in Göttingen.

Frankfurter Lotterie. Ziehung den 5. und 6. Juni 1867. Originallose à 3 Thlr. 13 Sgr., Getheilt im Verhältnis gegen Postvorschuss zu beziehen durch J. G. Rämml, Haupt-Collecteur in Frankfurt.

Nur noch kurze Zeit ist der billige Ausverkauf von Garten-Basen, Gartensesseln, Figuren u. Blumentöpfen u. c. bei S. Wurm, Ohlauerstr. 81. Geriebene Delfarben, Maler- und Maurerfarben, offerirt Robert Scholz, Burgstraße Nr. 1, gegenüber den 'Fischtrögen'.

Juwelen, Gold und Silber kauft zu d. höchsten Preisen: H. Brieger, 22. Riemezzelle 22.

Anerkannt beste Qualität zu allerbilligsten Preisen empfehlen Hans- u. Küchengeschäften, Tischmesser u. Gabeln, Fleischzerkleinerungs-Maschinen, Gleiwitzer Kochgeschirr Guttman & Heisig, Stahl-, Messing- und Eisenwaaren-Handlg., Herrenstraße 26, Nikolaistr.-Eck.

Möbel in bekannt dauerhafter Güte, sowie bestes mottenseres Koshaar-Polster und Spiegel eigener Fabrik in den neuesten Dessins empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie F. Haller, Neue Taschenstraße Nr. 9. 6 Pferde und 4 Omnibus-Wagen sind billig zu haben Friedrich-Wilhelmsstr. 32.

Mineral-Brunnen 1867er Füllung in allen Sorten, ist angekommen, und durch fortwährende Zufsendungen immer frisch zu haben bei Moritz Siemon, Alte Taschenstraße 15, im Belvedere. Die geehrten Brunnentrinker, welche die Promenade benutzen, können die Flaschen und Gläser in mein Local einstellen.

Neuschefstraße 65. Mein großes Lampen-Lager in allen Sorten und für alle Brennstoffe, Glocken und Cylinder, Parfümerien und Toiletten-Seifen. Alle Sorten Waschseifen- und Lichter-Niederlage, Zündrequisiten: Wachsstöcke, Soda und jede Art Stärke. Echt pensylvanisches Petroleum, Photogene, Del, sowie alle Beleuchtungsstoffe empfiehlt einem hochgeehrten Publikum L. Lasar, Neuschefstraße 65.

Avis! Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich aus dem mit meinem Vater, Herrn Raphael Friedmann, bisher am hiesigen Plage betriebenen Pferdegeschäft ausgeschieden und dasselbe nunmehr für meine alleinige Rechnung fortführen werde; ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen gefälligst in meinen neuen Wirkungskreis übertragen zu wollen und werde ich stets bemüht sein, mir dasselbe durch reelle Bedienung zu erhalten. Gleichzeitig empfehle ich einen großen heute angekommenen Transport höchst eleganter Reit- und Wagenpferde aus den edelsten Gestüthen Dürenens, worunter ein Paar sehr elegante Rapphengste sich befinden. Breslau im Mai 1867. Achtungsvoll Gustav Friedmann, genannt Striemer junior, Matthiasstraße 25, im schwarzen Adler.

Schwaben-Pulver (giftfrei) die Schachtel 4 und 8 Sgr. Spritz-Maschinen hierzu stets vorrätig bei S. Wurm u. Co., Schubrücke Nr. 70.

Wagen-Verkauf in größter Auswahl, elegant und dauerhaft gebaut, offerirt zu den billigsten Preisen: A. Feldtau in Freiburg i. Schl.

Die Bett- und Möbel-Vermietungs-Anstalt von Meyer's Erben, Gummei Nr. 19, empfiehlt sich einer gütigen Beachtung.

Es empfing und empfiehlt: die bekannt schönen und frischen Bratheringe, Büd-linge, Hundern und Spick-Aale F. Radmann, aus Wolin in Pommern.

Geräucherte Goldfische oder Gold-Lachse, Bratheringe, in Fässern von 40, 60, 80 Stück, von neuem Frühlingsfänge in feinsten Fischen, mehrere Sorten geräucherte und marin. Fischwaaren der neuen Sendungen sind vorrätig bei A. Neukirch, Nikolaistraße 71.

Haartouren auf Gaze, Haartüll und Haargaze, deren Feinheit, Leichtigkeit u. Natürlichkeit die höchste Stufe der Vollkommenheit erreicht haben, empfehlen Gebr. Schröder, Schweidnitzerstraße 7. Selterwasser-Pulver (Poudre Févre), allen Anforderungen entsprechend, in feiner ausgezeichneter Güte, seit 19 Jahren in Deutschland vielseitig rühmlichst bekannt, von unsern hochgeehrten permanenten Käufern vor ähnlichen Fabricaten vorzugsweise belobt und dadurch zur Superiorität gelangt, von Reisenden stark begehr und weiter empfohlen, das Original-Pulver, zu 20 Flaschen Brunnem berechnet, 15 Sgr., monatlich 1/4 Quart Selterwasser 4 Pf. zu stehen kommt. Hauptlager: Schubrücke [4886]

1857 r Rheinweine, durchaus reines edles Wachstum von lieblich aromatischem Geschmacke für Kranke und Schwache, die der Stärkung bedürfen, sehr zu empfehlen, ebenso für diejenigen, welche an schlechter Verbauung leiden, verkaufe ich von jetzt ab die Rheinweinflasche ab hier excl. Verpackung und Flasche zu 15 Sgr. Zur Sicherheit der Käufer werden auf Wunsch vorher kleine Doppelproben mit meinem Siegel verschlossen, eingeschickt. Für Reinheit und Alter der Weine übernehme ich ausdrücklich Garantie. Peter Broich, Weinhandler in Halle a. d. S. Juwelen, Gold und Silber kauft und zahlt die höchsten Preise: M. Jacoby, Riemezzelle Nr. 19.

Matthiasstraße 25, im schwarzen Adler.

Announce gleichen Inhalts bezweckt nur Täuschung.

Alle Crinolinen-Stahl-Reifen werden nur bei mir allein...

S. Jungmann, Neuschestrasse 64.

Borzüglihe Saatgerste von einer Herrschaft Oberschlesiens hat abzulassen...

Eine Restauration, am Ringe gelegen, mit Billard, 1/4 Morgen Garten...

Lillone. Keine Sommersprossen, Flecken und Falten...

!! Mahagoni-!! !! Möbel,!! neue und gebrauchte Sophas mit und ohne Fauteuils...

Siegfried Brieger, 37, Kupferschmiedestrasse 37, !! Erste Etage!!

Wein-, Liqueur- u. Cigaretten, empfiehlt in größter Auswahl billigt das lith. Inst. M. Lemberg, Roßmarkt 9.

Zur Vertilgung der Wanzen, Schwaben, Motten etc. ist stets vorräthig: Wanzen-Aether...

Motten-Kerzen, als Räucherung gegen die Motten, St. 1 Sgr.

Motten-Pulver, zum Schutz der Bekleidungsgegenstände, Teppiche, Garderobestücke etc., die Büchse 5 Sgr.

Insecten-Linctur, die Flasche 6 Sgr.

echt pers. Insecten-Pulver, stärkster Qualität in Schächeln zu 2 1/2, 5, 10 und 15 Sgr., sowie pfundweise.

Lager von englischem Dachschiefer, Berliner Dachpappen, engl. und inländ. Cement...

Reichel u. Tschocke, Comptoir: am Königsplatz Nr. 4.

Blaues Woll-Pack-Papier, empfiehlt in grossen Formaten billigt...

F. Schröder, Papier-Handlung, Albrechtsstrasse 41.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte Wollwasch-Pulver zur kalten und warmen Wäsche...

Woll-Producenten Carl Steulmann, Breslau, Schmiedebriide 36.

Eine Essig-Sprit-Fabrik hier am Plage, seit Jahren im besten Betriebe...

Dachpappen, verkauft äußerst billig Salomon Zifin, Breslau, Neuschest. 58/59.

Eine Gastwirthschaft, neu erbaut, an der Bahn, 15 Minuten von Breslau...

Die Besingung Nr. 97 in Bernstadt, mit vielem und gut eingerichteten Wohnungs-Gelände...

Ein gutes Specerei-Geschäft, auf einer lebhaften Straße, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht...

Ein gutes Specerei-Geschäft, auf einer lebhaften Straße, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht...

Ein gutes Specerei-Geschäft, auf einer lebhaften Straße, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht...

Beachtungswerth! Mein in einer Kreis- und Garnisonstadt gelegenes Haus...

Zur Ausdehnung eines bedeutenden seit Jahren in gutem Renommé stehenden Destillations-Engros-Geschäft...

Ein renommirter Gashof ersten Ranges, in einer der bedeutendsten Provinzial-Hauptstädte Schlesiens...

!!! Ausverkauf!!! von En-tout-cas und Sonnenschirmen...

Grätz & Weyl, Officieren zu herabgesetzten Preisen, vis-à-vis dem „blauen Hirsch“.

1865r Moselwein-Verkauf. Der Unterzeichnete versendet gegen vorherige Einzahlung...

Ein Mahagoni-Flügel, fast neu, zu verkaufen Gräbischstr. Nr. 31 Hochparterre.

Pianino, höchst eleg., prachtvoller Ton, neu, sowie ein sehr kurzer Poliz.-Stuhl-Flügel...

Ein Polirander-Tafelforto, wenig gebraucht, zu verkaufen. Neuschestrasse Nr. 2, 1. Etage.

Undalatus, Wellenpapageien, zur Zucht tauglich. Ostind. Reiskögel...

Blau-Wollpappier, in schöner, kräftiger Waare, Royal-Format, offerirt billigt...

Wiener Herren-Stiefeln, leicht und dauerhaft, à Paar 3 Thlr., empfiehlt B. R. Schief, Dhlauerstr. 87.

160 St. fettes Schafvieh, stehen zum sofortigen Verkauf bei dem Dominium Nieder-Mittel-Weisau b. Reichenbach.

Magdeburger Cichorien, empfing ich neue Sendungen und empfehle dieselben...

Paul Neugebauer, Dhlauerstr. 47, schrägüber der Gen.-Landschaft.

Spec-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Speck-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Speck-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Speck-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Speck-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Speck-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Speck-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Speck-Birnen, von sehr guter Qualität, das Pfd. 2 Sgr., im Ganzen billiger, empfiehlt: C. W. Schiff...

Eine tüchtige Wirthin, die zugleich das Hauswesen verwalten könnte, findet unter sehr vortheilhaften Bedingungen...

Ein evangel. Seminarist, welcher die Lertia eines Gymnasiums absolvirt hat, wird aufs Land gesucht...

Ein Commis für's Herren-Garderoben-Geschäft, mit schöner Handschrift, tüchtiger Verkäufer...

Als Inspector eines großen Concert- und Vergnügungslotals wird ein gebildeter, sicherer und umsichtiger Mann...

Ein tüchtiger Drucker sucht eine dauernde Condition in der Provinz Schlesien...

Zur eine Wein-Großhandlung wird ein Käufer gesucht, der sich auch zur Reize eignet...

Von einem in Berlin wohnhaften Rittergutsbesitzer sind wir beauftragt, 1 Defonomie-Inspector und 1 Ziegelmeister...

Ein junger Mann, tüchtiger Schlosser, der sich in einer Maschinenbau-Anstalt zum Maschinenbauer ausbilden will...

Ein ordentlicher Knabe kann als Lehrling eintreten bei Goldarbeiter Wab, Schmiedebriide Nr. 60.

Ein Färbergeselle, tüchtiger Drucker, durch Solidität und Umsicht zur Vertretung des Meisters geeignet...

Ein junger Mann, tüchtiger Schlosser, der sich in einer Maschinenbau-Anstalt zum Maschinenbauer ausbilden will...

Ein ordentlicher Knabe kann als Lehrling eintreten bei Goldarbeiter Wab, Schmiedebriide Nr. 60.

Eine Bäckerei, nebst Gewölbe und Wohnung, auch zu jedem anderen Geschäft der Lage wegen passend...

Kupferschmiedestrasse Nr. 16 sind zwei große trockene Lagerkeller zu vermieten.

Zwei Geschäftslocale zu vermieten Alte Taschenstrasse 29, in einem eine schöne Ladeneinrichtung verläuflich.

Eine freundliche Sommerwohnung mit Küche und Zubehör nebst Garten, nahe bei Hirschberg...

Kupferschmiedestrasse 16 ist die Hälfte der 3. Etage zu vermieten.

Alte Taschenstrasse 6 sofort zu beziehen eine neue renov. Wohnung.

Graupenstrasse Nr. 9, neben der neuen Börse, sind zum 1. Juli ein Comptoir nebst daranstoßender kleiner Wohnung...

Berliner Strasse Nr. 5 die Hälfte der 2. und 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Beigelaß und Gartenbenutzung.

Breslauer Börse vom 11. Mai 1867. Amtliche Notirungen.

Table with columns: Inländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiere, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Actien, Freiburger, Fr.-W.-Nrd., etc.

Table with columns: Ansländische Fonds, Amerikaner, Ital. Anleihe, etc.

Nach allen eingetroffenen Nachrichten hält die Börse den Frieden für gesichert...

Verantwortl. Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

Pensionen-Anerbieten eines Lehrers.

Wer eine Knaben-Pension mit guter Kost und mütterlicher Pflege à 100—120 Thlr. bei einem Lehrer sucht...

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wandkarte von Schlesien, besonders mit Berücksichtigung der physikalischen Verhältnisse...

Preis 2 Thlr. 20 Sgr. Diese schon bei ihrem ersten Erscheinen durch sämtliche Schulbehörden...

Im Verlage von Eduard Trewendt in Breslau ist erschienen und durch die Buchhandlungen zu beziehen:

Die Wiederkehr sicherer Flachsarten als Anleitung zur Erzielung zeitgemäßer Bodenerträge...

die Ergänzung der mineralischen Pflanzennährstoffe, insbesondere des Kalis und der Phosphorsäure...

Beuthen OS. In meinem neuerbauten Hause, Gleiwiger Straße in der Nähe der Post...

II. Etage ist Agnesstraße 6 zu vermieten und Michaeli d. J. zu beziehen.

Bahnhofstraße 6 E ist eine eleg. herrschaftliche Wohnung 1. Etage sofort zu vermieten.

Neumarkt S ist ein freundliches Quartier von 4 Piecen bald oder Johann zu vermieten.

Neuschest. 48 zu vermieten die zweite Etage, 1 helle Remise.

Matthiasstraße 81 ist eine freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Stuben...

Eine elegante Wohnung Schweidnitzer Stadtgraben 21 b, 1. Etage ist für den jährlichen Miethspreis...

König's Hôtel, 33. Albrechts-Strasse 33, empfiehlt sich geneigter Beachtung...

Table with columns: Preise der Cerealien, Feststellungen der poliz. Commission.

Table with columns: Diverse Actien, Bresl. Gas-Act., Minerva, etc.

Table with columns: Wechsel-Course, Amsterd. 250fl., do. 250fl., etc.

Table with columns: Die Börsen-Commission, Amsterd. 250fl., do. 250fl., etc.